

Bildung einheitlicher Gruppen vor Schlachtung

Produktionsschritt: Schweinemast

Land: Niederlande



Die Schweineindustrie möchte das unverarbeitete Schweinefleisch nach der Schlachtung standardisieren. Die Schwankungen des Gewichts der Tiere vor Schlachtung ist ein großes Problem. Produzenten sprechen oft von einem durchschnittlichen Gewicht, welches eine Gruppe von Schweinen beschreibt, als handele es sich um ein einzelnes Tier. Während der Schlachtung wird jedoch jedes Tier einzeln bewertet, sodass nur wenige Schweine tatsächlich in den durchschnittlichen optimalen Gewichtsbereich fallen. Wenn ein Schwein nicht in diesen Bereich fällt, werden oft zusätzliche Kosten als „Strafe“ angerechnet. Die Schwankungen der Tiergewichte haben also einen negativen Einfluss auf das optimale Management des landwirtschaftlichen Betriebes und somit auch auf ein effektives Rein-Raus-Verfahren.

Die Lösung - Gute fachliche Praxis

Der Betrieb: Rick Bosgoed investierte in einen neuen Stall mit 3000 Plätzen, welcher in Gruppen von 375 Tieren unterteilt ist. Organisiert wird der Stall durch ein automatisches Sortierungssystem der Firma NEDAP. Dieses System macht das Management von Mastschweinen in großen Gruppen durch eine genaue Anpassung der Futterrationen effizienter. Rick kann seine Schweine deshalb mit dem perfekten Gewicht an den Schlachthof liefern.

Das System: Es besteht aus einer Wiegeabteilung zur Gewichtskontrolle mit individueller Tiererkennung und drei Ausgängen. Die kombinierte Futter- und Sortierungsstation wiegt und identifiziert jedes Schwein. Im Anschluss wird jedes Tier in den richtigen Futter- oder Separationsbereich geleitet. Durch „Smart technology“ wird der Futtertyp und die Futterration an jedes Schwein individuell angepasst, damit die Gruppe so einheitlich wie möglich bleibt, und Futterverschwendung minimiert wird.

Rick beobachtet die Aktivität sowie Gesundheit der Tiere und dokumentiert Größe sowie die Besuche bei der Futter- und Sortierungsstation.

**Die schwersten 40 Prozent der Schweine bekommen Finisherfutter (Ausmastfutter).
Die leichtesten 60 Prozent der Schweine bekommen Starterfutter (Aufzuchtfutter).
Das senkt die Futterkosten und verhindert ineffektives Füttern schwerer Tiere.**

Zusätzliche Information

Durchschnittliche tägliche Zunahmen können von Betrieb zu Betrieb variieren. Der Arbeitseinsatz kann auch unterschiedlich sein, da es auf die Größe des Betriebes ankommt. Die Schweine brauchen eine Eingewöhnungszeit, dann wird der Gebrauch des Nedap-Systems immer einfacher.

Die Einheitlichkeit der Schweine in der Mastphase kann eine bessere Futtermittelumwandlungsquote bewirken und somit einen geteilten Verkauf verhindern, das hat wiederum einen positiven Effekt auf das Tierwohl.

Kosten-Nutzen-Analyse

Vorteile:

- ✓ Durchschnittliche tägliche Zunahmen steigen mit dem Nedap-System um 20g/Tag.
- ✓ Futterumsatzraten verbessern sich um 0,1.
- ✓ Sterberate sinkt.
- ✓ Spart 50 Cent Futterkosten pro Mastschwein.
- ✓ Bessere Futtereffizienz und ein höherer Preis für optimales Gewicht erhöht Gewinnspanne um 6,8 Prozent.

Kosten:

- Anfangsinvestitionskosten von 30 Euro pro Mastschwein.
- Zusätzlicher Arbeitseinsatz von 5 Stunden pro Woche für das Wiegen von 3000 Schweinen.
- Erhöhung der Produktionskosten um 1,7%.

Weiteres und Links zum Projekt

<https://www.eupig.eu/>
Link zum technischen Bericht
Kontakt RPiG (Niederlande): Jos Peerlings

